



DORIS E. M. BULENDA

VERFÜHRUNG IM HEU

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20361

GRATIS

»SEXHEILUNG«

VON TRINITY TAYLOR

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

DB15EPUBWCKV

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2020 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: NICOLA HEUBACH

COVER:
ANGEL_NT @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-0067-3
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

VERFÜHRUNG IM HEU

Als leidenschaftliche Reiterin hatte ich einen neuen Stall gefunden, in dem gute Pferde und schöne Ausritte angeboten wurden. Als Besonderheit hatte dieser Stall sogar einen echten Rennpferde-Besitzer, der dort für seine vier Vollblut-Galopper einen vom normalen Stall streng abgetrennten Bereich gemietet hatte. Seine edlen Tiere durften nicht mit den gewöhnlichen Mietpferden versorgt werden. Ebenso war es uns »normalen« Reitern nicht gestattet, diesen Stallteil zu betreten.

Der Rennpferde-Besitzer war auf den ersten Blick etwa Anfang vierzig, aber bei genauerem Hinsehen sah er schon ziemlich verlebt aus. Mit seinen Falten und den Augenringen hätte er gut und gern zehn Jahre mehr auf dem Buckel haben können. Vielleicht war er aber auch nur allen möglichen Lastern nicht abgeneigt ...

Eine Traube junger Mädchen umringte ihn auf Schritt und Tritt. Sie waren alle ungefähr sechzehn, siebzehn oder achtzehn Jahre alt und blickten bewundernd zu ihm auf, schmeichelten ihm und taten ihm schön. Dabei interessierten sie sich aber hauptsächlich für seine wertvollen Pferde. Der verlebte Kerl nutzte diese Gören gewaltig aus und ließ sie die ganze dreckige Arbeit, die bei Pferden anfällt, für sich erledigen. Sie misteten aus, reinigten Sattel und Zaumzeug, striegelten und fütterten die Tiere und sattelten sie sogar. Er musste sich zum Rennttraining nur noch auf das »fertige« Pferd setzen. Wenn die Mädchen dafür eines der Pferde nach dem Training trockenführen durften oder sogar für fünf oder zehn Minuten aufsitzen, waren sie glücklich und himmelten ihn noch mehr an.

Natürlich beließ er es nicht bei der Hilfe im Stall, ein paar der Mädchen schliefen regelmäßig mit ihm, um ihn bei Laune zu halten und ab und zu auf seinen Pferden länger reiten zu dürfen.